

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für Wildbad und Umgebung.

←← Vierundzwanzigster Jahrgang. →→

Erscheint jeden **Mittwoch** und **Samstag**. — Abonnementspreis mit dem jeden Samstag erscheinenden **Austritten Sonntags-Blatt** in Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich 40 \mathcal{S} ; durch die Post bezogen im Bezirk 1 \mathcal{M} 15 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} vierteljährlich. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum für Wildbad 8 \mathcal{S} , für auswärts 10 \mathcal{S} .

Nro. 53.

Mittwoch, den 4. Juli

1888

Aus dem neuen bürgerlichen Gesetzbuch.

Inhalt der Schuldverhältnisse aus Verträgen. Erfüllt der eine Vertragsschließende seine Verbindlichkeit nicht, so ist der andere deshalb nicht berechtigt, einseitig von dem Vertrag abzugehen. Wird eine Vertragsleistung nicht zu bestimmter Zeit oder Frist bewirkt, so kann der andere Teil vom Vertrag zurücktreten oder seine Rechte aus dem Vertrag geltend machen. Ein gegenseitiger Vertrag ist Zug um Zug zu erfüllen. Hat ein Vertragsschließender eine mangelhafte Leistung als Erfüllung angenommen, so kann er seine Gegenleistung nicht mehr zurückhalten, auch hat er die Beweispflicht der Mangelhaftigkeit. Ist die Leistung des Schuldners infolge eines von dem Gläubiger zu vertretenden Umstandes unmöglich geworden, so behält der Schuldner das Recht auf die Gegenleistung, ist sie infolge eines von dem Schuldner zu vertretenden Umstandes unmöglich geworden, so hat der Gläubiger die Wahl, Schadenersatz zu fordern oder vom Vertrag zurückzutreten.

Gewährleistung des veräußerten Rechts. Der Veräußerer hat dem Erwerber das Eigentum an der Sache zu verschaffen, er haftet dafür, daß nicht Rechte an der Sache bestehen, welcher ein Dritter gegen den Erwerber geltend machen kann. Der Veräußerer eines Grundstückes haftet nicht für die Freiheit desselben von öffentlichen Abgaben und von anderen öffentlichen zur Eintragung in das Grundbuch nicht geeigneten Lasten. Der Veräußerer haftet selbst dann, wenn der Erwerber Kenntnis von aufhaftenden Pfandrechten und Grundschulden hatte. Ist das Recht eines Dritten mit Erfolg geltend gemacht, so steht dem Erwerber gegen den Veräußerer ein Anspruch auf Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu. Bei einem gegenseitigen Vertrag ist in diesem Fall der Erwerber berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten. Der Veräußerer eines Grundstückes ist verpflichtet, die in das Grundbuch eingetragenen, dem vertragsmäßigen Recht des Erwerbers entgegenstehenden Rechte auf seine Kosten zur Löschung zu bringen. Die Verpflichtungen des Veräußerers können durch Vertrag erweitert, beschränkt oder erlassen werden. Der Erlaß oder die Beschränkung ist unwirksam, wenn der Veräußerer das Recht des Dritten gekannt und dem Erwerber verschwiegen hat.

Gewährleistung wegen Mängel der veräußerten Sache. Der Veräußerer haftet dafür, daß die veräußerte Sache in dem Zeitpunkt, in welchem die Gefahr auf den Erwerber übergeht, die zugesicherten Eigenschaften hat. Eine unerhebliche Minderung des Wertes oder der Tauglichkeit kommen nicht

in Betracht. Hat der Erwerber den Mangel gekannt, so haftet der Veräußerer nicht. Der Erwerber kann, wo die Haftung begründet ist, entweder verlangen, daß der Vertrag rückgängig gemacht (Wandelung), oder daß die Gegenleistung herabgesetzt werde (Minderung). Ist eine zugesicherte Eigenschaft nicht vorhanden, oder ein Mangel wissentlich verschwiegen worden, so hat der Erwerber außerdem gegen den Veräußerer Anspruch auf Schadenersatz wegen Nichterfüllung. Hat ein veräußerers Grundstück nicht die zugesicherte Größe, so hat der Erwerber das Rücktrittsrecht nur, wenn wegen Erheblichkeit des Mangels die Erfüllung des Vertrags für den Erwerber kein Interesse haben kann. Hat bei mehreren Erwerbern ein Einzelner das Recht der Minderung geltend gemacht, so ist die Wandelung ausgeschlossen. Dem Erwerber im Zwangsvollstreckungsverfahren steht ein Recht auf Gewährleistung wegen Mängel nicht zu. Ein Vertrag über Erlaß oder Beschränkung der Haftung wegen Mängel ist unwirksam, wenn der Veräußerer den Mangel gekannt und verschwiegen hat. Die Ansprüche auf Wandelung oder Minderung und auf Schadenersatz in Ansehung beweglicher Sachen verjähren in 6 Monaten, in Ansehung unbeweglicher in einem Jahr. Die Frist kann durch Vertrag bis zur ordentlichen Verjährungsfrist verlängert werden.

Vieh mangel. Der Veräußerer von Pferden, Eseln, Mauleseln und Maultieren, von Rindvieh, Schafen und Schweinen haftet nur wegen bestimmter (Haupt-)Mängel und nur bis zum Ablauf bestimmter Fristen (Gewährfristen). Die Bestimmung der Hauptmängel und Fristen wird durch eine mit Zustimmung des Bundesrats zu erlassende kaiserliche Verordnung erfolgen. Die Gewährfrist beginnt mit Ablauf des Tages, an welchem in Ansehung des Tieres die Gefahr auf den Erwerber übergeht.

Württemberg.

Stuttgart, 30. Juni. Ihre Maj. die Königin haben sich heute mit Ihren königlichen Hoheit den Prinzessinnen Elsa und Olga von Württemberg zum Sommeraufenthalt nach Friedrichshafen begeben.

Stuttgart, 30. Juni. Eine schöne Feier in kleinerem Kreise hat kürzlich in **Stammheim** bei Zuffenhausen stattgefunden. Bekanntlich ist seit zwei Jahren das dortige Schloß in den Besitz des Komite's für die Dienstbotenheimat Fellbach übergegangen, und zu gleicher Zeit hat in den weiten schönen Räumen der Samaritervereine für Gebrechliche und Verkrüppelte seine Pflinglinge zur Miete gegeben. Nachmittags 3 Uhr fand nun für beide Zwecke eine kirchliche Jahresfeier statt, welcher gegen Abend noch eine Andacht im Versammlungs-saal des Schloßes selbst folgte.

In der dichtgefüllten, niedlichen Dorfkirche hielt nach dem Eingangsgebet des Ortsgeistlichen, der sich um die wohlthätigen Anstalten redlich bemüht, Diaconus Kirn von Besigheim eine Rede über Jes. 14. 32: „Zion hat der Herr gegründet, und daselbst werden die Elenden seines Volkes Zuversicht haben.“ Darauf folgte der Doppelbericht von Stadtpfarrer Laumann aus Stuttgart. Die Dienstbotenheimat hat in Fellbach 38 und in Stammheim 15 Pflinglinge, welche hier ihren Lebensabend — „Samstagabend“ nannte es der Redner — ohne ängstliche Sorge und im Frieden verbringen können. Es konnte aus den Erfahrungen des Jahres nur Gutes, insbesondere auch ein gnädiger Besuch der Königin berichtet werden. Aber die Finanzen der Dienstbotenheimat leiden seit der Uebernahme von Stammheim an einer bedrückenden Schuld, wenn man für 62 000 \mathcal{M} auch nur die Zinsen aufzubringen hat, bedarf man rüstiger Mithilfe! Mögen recht Viele bei dem so erquickenden Liebeswerk für alte und betagte Dienstboten mit Hand anlegen! — Der Samariterverein hatte von zwei schönen Fortschritten zu berichten. Vor einem Jahre waren's ein Duzend weibliche Gebrechliche, während doch der verkrüppelten Männer eine besonders große Zahl ist. Nun sind's 16 weibliche und 14 männliche Pflinglinge geworden. Dazu haben die letzteren Aussicht, im Laufe des Sommers nach Schloß Reichenberg, D. N. Badnang überzusiedeln, wo die Kgl. Finanzverwaltung dem Verein in dankenswerter Weise die verlassenen Räume des Forstamts eröffnet hat. Der Samariterverein ist voll Freude über die allseitige Förderung seiner Arbeit im letzten Jahre und hofft, daß sie auch bei einem so bedeutsamen Wendepunkt ihm nicht fehlen werde. — Den Abschluß der Feier machte der ehrwürdige 84jährige Pfarrer a. D. J. Völter von Cannstatt. Die Festgäste, deren Zahl sich von Jahr zu Jahr mehrt, kehrten hernach im Schlosse ein, um den Pflinglingen ihre Teilnahme zu zeigen, an den schönen Räumen sich zu erfreuen und noch ein erfrischendes Wort mit auf den Heimweg zu nehmen.

Stuttgart, 2. Juli. Bei der Concurrenz für das Schneckburger-Denkmal in Tuttlingen erhielt der Bildhauer Adolf Zahn aus Berlin den ersten, Franz Bernauer aus München den zweiten Preis.

Calw, 30. Juni. In unserer Nachbargemeinde Teinach wurde in den letzten Tagen ein Haus fertiggestellt, das mehrfachen gemeinnützigen Zwecken dient. Im Erdgeschos werden die neuangeschafften Geräte der Feuerwehr untergebracht, im Hauptstock findet sich ein Saal für die Kleinkinderschule, sowie die Wohnung für die Lehrerin. Unter dem Dach sind noch 2 Zimmer eingerichtet, welche für erholungsbedürftige Kinderpfliegerinnen bereit

sehen. Die Baukosten, welche sich auf 9000 M. belaufen, wurden je zur Hälfte von der Gemeinde Teinach und durch milde Beiträge aufgebracht. Dieses schöne, besteinigerichte Haus wurde am gestrigen Feiertag unter zahlreicher Beteiligung, namentlich der Landbevölkerung, eingeweiht. Der Festzug bewegte sich um 1 1/2 Uhr vom alten Lokal der Kleinkinderschule zum Neubau. Die einfache Feier bestand in der Uebergabe der Schlüssel durch den D.M.-Baumeister Claus, in einem Weihegebet des Ortsgeistlichen mit nachfolgenden Gesängen und Gebeten der Kleinen. Hierauf folgte ein Festgottesdienst in der neu restaurierten Ortskirche, bei welchem Dekan Braun in Calw, Oberkonsistorialrat v. Burk und Pfarrer Blumhardt von Boll Ansprachen hielten. Hernach wurden die Kleinen im Garten des Badhotels, in welchem sich auch die Festgäste sammelten, mit Kaffee und Zuckerbroteln bewirtet. Möge das Unternehmen für die Gemeinde Teinach ein Quell reichen Segens werden.

Heilbronn, 2. Juli. Das hier seit dem 1. ds. von Dr. Lipp herausgegebene demokr. Blatt führt den Titel „Heilbronner Zeitung“.

Von der Jagd, 2. Juli. Den Postwagen von Obersteinach nach Gerabronn suchte gestern Nacht vor letzterem Ort ein eben beurlaubter und mit mehreren Kameraden vom Gerabronner Turnfest heimkehrender Soldat aus Elpershofen dadurch aufzuhalten, daß er den Pferden in die Zügel fiel. Dieser traurige Spaß kostete den jungen Mann das Leben. Die Pferde scheuten, der Soldat stürzte, zwei Räder des Wagens gingen über ihn weg. Nach Ablieferung des Postwagens suchte der Postillon mit einer Laterne nach den Leuten, fand sie aber nicht mehr. Diese waren mit dem Beschädigten bis Liebesdorf gekommen, wo sie ihn, da er nicht weiter konnte, in eine Scheuer legten. Heute früh wurde er tot gefunden.

Baden, 2. Juli. Kunst- und Handlungsgärtner Schmid hier, welcher mit seiner Nelkenzucht die schönsten Erfolge zu verzeichnen hat, erhielt von einer Fachausstellung in Frankfurt a. M. für ausgestellte abgechnittene Nelken eine große silberne Medaille.

K u n d j a u.

Köln, 1. Juli. Laut der „Kölnischen Zeitung“ wird in militärischen Kreisen für die allernächste Zeit eine Reihe wichtigster Veränderungen in den höheren militärischen Stellungen erwartet. Nicht nur die bekanntesten zwei, sondern noch mehrere andere Armeekorps sollen frei werden durch die Inruhestandversetzung ihrer Kommandeure. Als deren Nachfolger werden Caprivi und General Albedyll genannt. — Die jüngst stattgehabte Audienz der Professoren Bergmann und Gerhardt bei dem Kaiser Wilhelm wird in unterrichteten Kreisen in Verbindung gebracht mit einem demnächst erscheinenden amtlichen Bericht über die Krankheit des Kaisers Friedrich.

Mainz, 1. Juli. Hier sind mehrfach falsche Zehnmarkstücke mit dem Bildnis Kaiser Friedrichs angehalten worden.

Bingen, 30. Juni. Im benachbarten Münster hat sich ein Comité zur Unterstützung der durch den jüngsten Wollenbruch Beschädigten gebildet. Der Schaden an dieser Gemarlung soll 250—300 000 M. betragen. Eine ganze Reihe von Häusern sind unwohnbar geworden und Krankheiten entstanden. Ein zu Bingerbrück für Waldalgesheim, Weiler, Rummelsheim, Dorsheim, Sarmshausen und Münster gebildetes Comité giebt den Schaden auf mindestens 400 000 M. an.

— Seit dem letzten Brande fehlt in dem mitbeimgesuchten Fuß- und Modewarengeschäft von Lenbach dahier ein Posten Sammet, Federn, Bänder, Stickereien u. s. w. im Werte von 2000 M. Die Polizei fahndet eifrig nach dem unrechtmäßigen Besitzer.

Berlin, 30. Juni. Nach dem „Berl. Tagebl.“ wird doch die Krönung Kaiser Wilhelms als König von Preußen am 18. Oktober in Königsberg stattfinden. Der König wird sich erst selbst und dann seine Gemahlin krönen.

Berlin, 30. Juni. Das „Armeeverordnungsblatt“ macht bekannt: Der Kaiser genehmigte, daß auch die Generalität, die Offiziere des Kriegsministeriums, des Generalstabes und der Adjutantur im Dienst zu Pferde hohe Stiefel tragen dürfen, jedoch nicht bei großen Paraden. Die berittnen Offiziere der Fußtruppen haben auch bei großen Paraden hohe Stiefel anzulegen.

Berlin, 30. Juni. Eine interessante Mitteilung macht das Londoner Blatt „Truth“: Die Kaiserin-Witwe Viktoria werde den Herbst mit ihren drei jüngeren Töchtern in Schottland zubringen, zu welchem Zwecke ihr die Königin das Schloß Abergeldie zur Verfügung gestellt habe. Die Hochzeit der Prinzessin Viktoria von Preußen mit dem Prinzen Alexander von Battenberg werde alsbald nach dem Ablauf der Trauer in aller Stille in England stattfinden, wo das Paar nach seiner Vermählung dauernd wohnen werde. Selbstverständlich stehen dem vielberufenen Eheprojekt jetzt durchaus nicht mehr jene Gründe wie vor zwei Monaten gegenüber. Immerhin bleibt aber Bestätigung abzuwarten.

Berlin, 2. Juli. Der bisherige Unterstaatssekretär im Ministerium des Innern, Herrfurth, ist zum Minister des Innern ernannt worden.

Berlin, 3. Juli. Nach der „Nat.-Ztg.“ wird sich der Kaiser am 13. Juli in Kiel einschiffen und, von einem Geschwader unter dem Befehl des Prinzen Heinrich begleitet, von da die Reise nach Petersburg antreten. In Petersburg sollen Vorbereitungen getroffen werden, um dem deutschen Kaiser ein großes militärisches Schauspiel bieten zu können.

Berlin, 3. Juli. Der Staatsminister Graf Herbert Bismarck, nicht der Reichskanzler, begleitet den Kaiser nach Petersburg.

— Es ist jetzt ziemlich sicher, daß Kaiser Wilhelm in naher Zeit dem Kaiser Alexander seinen Besuch macht; ob er nach Petersburg reist, ist noch nicht gewiß, wahrscheinlich treffen sich die beiden Kaiser in einem Ostseehafen. Später wird Kaiser Wilhelm dem Prinzregenten Luitpold seinen Besuch in München machen und zu gleicher Zeit werden sich der König von Sachsen, der König von Württemberg und der Großherzog von Baden dort einfinden.

Leipzig, 2. Juli. Der des Hochverrates Angeklagte, Hülfsschreiber Diez, welcher im technischen Bureau der Eisenbahnen Elßaß-Lothringen beschäftigt gewesen ist, erklärte sich für schuldig, will aber den Landesverrat aus Not begangen haben.

Paris, 1. Juli. Es bestätigt sich das für unglaublich gehaltene Gerücht, daß in der Handwerkerchule zu Citeau von den daselbst thätigen Brüdern des h. Joseph Hunderte von Knaben geschändet worden sind. Die Patres Hyacinthe und Philippe wurden verhaftet, vier andere sind flüchtig und werden steckbrieflich verfolgt.

Sofia, 30. Juni. Major Popoff ist Freitag Abends aus dem Gefängnis nach Hause zurückgekehrt, wo er nur von den Mitgliedern seiner Familie erwartet und

empfangen wurde. Der Ministerpräsident Stambuloff hatte sich schon früher dahin geäußert, daß Manifestationen zu Ehren Popoffs nicht geduldet werden könnten; es wurden auch mehrere Anhänger Popoffs verhaftet.

Newyork, 30. Juni. Alle westlichen Eisenwerke, so weit sie Mitglieder der Gewerksvereine als Arbeiter beschäftigten, schließen heute wegen der Wagerung der Arbeiter, die Lohnsätze der Fabrikanten anzunehmen. Von dieser Maßregel werden etwa 100 000 Arbeiter betroffen.

Vermischtes.

— Ein interessantes Rechenexempel wird in die folgende hübsch — erfundene Anekdote eingekleidet. Bekanntlich wurde dem König Friedr. Wilh. IV. von Preußen im Jahre 1840 die deutsche Kaiserkrone angeboten, die er damals ausschlug. Nun erzählt man, daß der höchst geistreiche Monarch bei dieser Gelegenheit mit einem gewissen prophetischen Blick den Abgesandten, die ihm die höchste Stelle im deutschen Vaterlande angeboten hatten, erwiderte: Noch ist die Zeit der Wiedererrichtung des deutschen Reiches nicht gekommen! Wenn Sie aber wissen wollen, wann der erste deutsche Kaiser zur Regierung kommt, so schreiben Sie die Zahl des Jahres 1849 erst quer dann senkrecht darunter und dann addieren Sie. — Man that dies und erhielt auf diese Weise nebenstehendes Exempel:

1849
1
8
4
9

1871.

Während sich noch das höchste Erstaunen in aller Mienen abspiegelte, fuhr der Monarch fort: Wenn Sie nun aber auch wissen wollen, in welchem Jahre der zweite deutsche Kaiser den Thron bestiegt, so finden Sie dies, indem Sie wieder die Zahlen unter einander schreiben:

1871
1
8
7
1

1888

Sieziges.

Bildbad, 3. Juli. Letzten Sonntag Nachmittag trafen Se. Hoheit Graf Friedrich v. Rhena, Sohn Seiner Großherzogl. Hoheit des Prinzen Wilhelm von Baden nebst Prinz Löwenstein und anderen Studiengenossen, sowie 2 Erziehern zu kurzem Besuche hier ein. Dieselben dinierten im Kgl. Bad-Hotel und fuhren nach Besichtigung der Stadt und der Kgl. Anlagen abends 8 Uhr wieder nach Karlsruhe zurück.

— Nächsten Donnerstag den 12 Juli vormittags 11 Uhr, kommt das „Gasthaus z. Hirsch“ in Calmbach zum ersten Male im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathaus daselbst zum Verkauf.

Burkin-Stoff, genügend zu einem ganzen Anzuge (3 Meter 30 Centimeter), reine Wolle und nadelfertig zu **M. 7.75**, **Kammgarnstoff**, reine Wolle, nadelfertig, zu einem ganzen Anzuge zu **M. 15.65**, **schwarzer Tuchstoff**, reine Wolle, nadelfertig, zu einem ganzen Anzuge zu **M. 9.75** versenden direkt an Private portofrei in's Haus Burkin-Fabrik-Depot **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.** Muster-Collectionen reichhaltigster Auswahl bereitwilligst franko.

Öffentliche und Privat-Anzeigen.

Gasthaus z. alten Linde.

Auf vielseitiges Verlangen:

Mittwoch den 4. Juli, abends 7 Uhr:

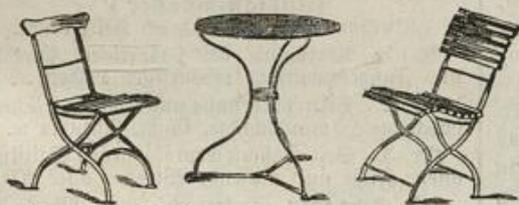
CONCERT

des

Süddeutschen Männer-Sextetts

(Mitglieder der Frankfurter Oper).

■ Entrée 50 Pfennig. ■



aller Art liefert die

Eisenmöbel,

Geländer, Thore, Gewächshäuser, Pavillons, Eisen-Konstruktionen

Eisenmöbel-Fabrik Leonberg

in Leonberg (Württemb.)

Man abonniert auf das täglich 2 mal in einer Abend und Morgen-Ausgabe erscheinende „Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung“ bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches für alle 5 Blätter zusammen für 5 Mk. 25 Pfg. vierteljährlich.

Gelesenste liberale Zeitung Deutschlands.

70 Tausend Abonnenten!!

Berliner Tageblatt

Unter den großen politischen Zeitungen Deutschlands

nimmt das „Berliner Tageblatt“ einen der ersten Plätze ein. Die hervorragenden Leistungen des „Berliner Tageblatt“ in Bezug auf **rasche und zuverlässige Nachrichten** über alle wichtigen Ereignisse, durch umfassende besondere Drahtberichte seiner an allen allen Weltplätzen angestellten eigenen Korrespondenten werden allgemein gebührend anerkannt. Durch Herausgabe einer besonderen **vollständigen Handels-Zeitung** hat das „Berliner Tageblatt“ einen neuen Wirkungskreis betreten, auf welchem es die Interessen des Publikums, wie diejenigen des Handels und der Industrie durch unparteiische und unbefangene Beurteilung zu wahren sich bemüht. In den **Theaterfeuilletons** von Dr. Paul Lindau werden die Aufführungen der bedeutenden Berliner Theater einer eingehenden Beurteilung gewürdigt, während in der Montagshilage des „Berliner Tageblatt“: „**Zeitgeist**“ sich die ersten Schriftsteller mit gediegenen und zeitgemäßen Beiträgen ein Stelldichein geben. Das illustrierte Witzblatt „**ULK**“ erfreut sich wegen seiner zahlreichen vorzüglichen Illustrationen, sowie seines treffend witzigen und humorvollen Inhalts, längst der ungetheilten Gunst der deutschen Lesewelt. Die „**Deutsche Lesesalle**“ bringt als „illust. Familienblatt“ unter sorgfältigster Auswahl des Stoffes kleine, Herz und Gemüt anregende Erzählungen, sowie Aufsätze belehrenden Inhalts. Eine besondere Rubrik für **Rätsel, Skat-Aufgaben** etc. sorgt für Zerstreuung und Unterhaltung. Die **Mitteilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft**, von sachkundiger Hand geleitet, bringen neben selbstständigen Fachartikeln, zahlreiche Ratschläge und Winke für Haus und Hof, so daß jeder Jahrgang, durch ein Sachregister vervollständigt, gleichsam ein wertvolles Rezept- und Nachschlage-Werk bildet. Im täglichen Roman-Feuilleton des nächsten Quartals erscheint der neueste, durch spannende Handlung und psychologische Vertiefung bedeutendste Roman von

Karl Emil Franzos: „Die Schatten“,

ein Werk, welches berechtigtes Aufsehen erregen dürfte. Unter Mitarbeiterchaft gediegener Fachautoritäten auf allen Hauptgebieten, als Litteratur, Kunst, Astronomie, Chemie, Technologie und Medizin erscheinen im „Berliner Tageblatt“ regelmäßig **wertvolle Original-Feuilletons**, die in den betreffenden Interessentkreisen einer besonderen Beachtung gewürdigt werden. Das B. T. bringt ferner: Ziehungslisten der Preussischen Lotterie, sowie eine besondere Verlosungsliste aller wichtigeren in Deutschland interessierenden Wertpapiere. Militärische und Sport-Nachrichten. Personal-Veränderungen der Civil- und Militär-Beamten. Odens-Verlesungen. Reichhaltige und wohlgeordnete Tages-Neuigkeiten aus der Reichshauptstadt und den Provinzen. Interessante Gerichtsverhandlungen. Kurz, das „Berliner Tageblatt“ verfolgt das Prinzip **„Vom Guten das Beste, vom Neuen das Neueste“** zu bieten und wird demselben, angepornt durch die treue Anhänglichkeit seiner Leser, auch ferner eifrig nachstreben.

Schwarzwaldverein.

Die Karte „Horb-Dornstetten bis Altensteig-Ragold“ ist fertig und kann von den Vereinsmitgliedern um den ermäßigten Preis von 80 J per Blatt (aufgezogen) bezogen werden.

Die Herren Vorstandsmitglieder werden gebeten, Bestellungen entgegen zu nehmen und dem Unterzeichneten ein Verzeichnis derselben zuzustellen.

Graf Hgkull.

Calmbach.

Geld-Anerbieten.

Bei der hiesigen Gemeindepflege liegen 5000 Mark zum Ausleihen gegen doppelte Pfandsicherheit bereit.

Schultheiß Häberlen.

Calmbach.

Geld-Anerbieten.

Gegen Pfandsicherheit kann sofort 1000 Mark Darlehen vermittelt

Schultheiß Häberlen.

Das billigste Witzblatt

Württembergs und das einzige Witzblatt Oberschwabens, die

Leuchtkugeln vom Gigele

bestellt man bei allen Postboten, Postämtern 2c. für

85 Pfennig

pro Quartal.

Kranken,

welche an Magen- und Darmleiden, Bandwurm, Lungen-, Achtkopf- und Herzkrankheiten, Schwindel, Unterleibs-Krankheiten, Blasenleiden, Hautkrankheiten, Drüsenleiden, Kropf, Augen-, Ohren- und Nasenleiden, Gicht, Rheumatismus, Rückenmarks- und Nervenleiden, Frauenkrankheiten, Gleichsicht leiden, ist das Schrifchen:

Behandlung und Heilung von Krankheiten

ein Ratgeber für alle Leidende

zu empfehlen. Kostenlos und franco zu beziehen durch die Verlagsbuchhandlung von A. Franisch & Cie. in Stuttgart.

W i l d b a d.

Um mein Lager zu räumen, gebe ich gute



Neckar-Weine

pr. Liter 30 Pfg. in größeren und kleineren Quantitäten ab.

Karl Fischer zum Stern.

Verloren!

Ein schwarzer

Sommer-Paletot

Bitte abzugeben gegen Belohnung im Hôtel Klumpp.



